

Was ist eine Mitgliederpartei?

Vorneweg: Mitgliederparteien definieren sich ihrem offiziellen Selbstverständnis und in ihren öffentlichen Äußerungen eindeutig als Mitgliederparteien.

- 1. Die Parteispitzen betreiben gezielt Mitgliederwerbung und versuchen möglichst viele Mitglieder zu rekrutieren. Die Mitglieder werden von einem breiten Netz von lokalen Basisorganisationen erfasst und mit kontinuierlichen Organisationsleistungen versorgt.**
- 2. Von Mitgliedern versprechen sich Mitgliederparteien folgende Ressourcen:**
 - a. Sie kommen für Beitragsleistungen auf, die ihrem Umfang nach für die Aufrechterhaltung des Parteibetriebs unentbehrlich sind.
 - b. Sie leisten auf lokaler Ebene Wahlkampfarbeit, die sich nicht durch andere Formen und Kanäle der Kampagnenführung ersetzen lassen.
 - c. Sie nehmen bei der Außenkommunikation der Partei eine unverzichtbare gesellschaftliche Multiplikator- und Botschafterrolle ein.
- 3. Mitgliederparteien statten ihre Mitglieder mit Privilegien aus:**
 - a. Parteimitglieder üben ein Exklusivrecht bei der Führungsauslese von Amts- und Mandatsträgern aus.
 - b. Sie verfügen über exklusive weitreichende Einflussmöglichkeiten bei der Regelung von Satzungsfragen sowie der Programmformulierung und politischen Kursbestimmung der Partei.
 - c. Mitgliedern werden individuelle politische Karrierechancen eingeräumt, die Nichtmitgliedern verwehrt sind.
 - d. Die auf die Parteilinie verpflichteten Amts- und Mandatsträger sind in ihrem Handeln gegenüber den Mitgliedern verantwortlich. Sie haben sich in regelmäßigen Abständen der Wiederwahl durch die Mitglieder zu stellen.
- 4. Neben dem Einsatz partizipatorischer Anreize greifen Mitgliederparteien auch auf ideologische Anreize zurück, um Mitglieder einzubinden und mit der Partei zu identifizieren:**
 - a. Mitgliederparteien üben ihre Anziehungskraft auf Mitglieder als Werte- und Überzeugungsgemeinschaften aus. Mitglieder werden über gemeinsame Prinzipien und normative Politikgestaltungsideen kollektiv eingebunden.
 - b. Wofür Mitgliederparteien stehen und welche politischen Absichten sie verfolgen, wird in Programmen zum Ausdruck gebracht. In ihnen spiegeln sich die Überzeugungen und Policy-Vorstellungen ihrer Mitglieder wider. Programme dienen als Leitlinie und Richtschnur für das Verhalten der Amts- und Mandatsträger.

nach: Wiesendahl, Elmar: Mitgliederparteien am Ende?
Eine Kritik der Niedergangsdiskussion, Wiesbaden 2006